Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 10 (1884)
Heft: 22

Artikel: Schlagworte
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-426560

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich 1884. X. Jahrgang N°22 31 Mai.

H. Rüegg, Wädensweil

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli. Expedition: Bahnhofstrasse, 98, Zürich. Druck von J. Herzog, Zürich.

Erscheint jeden Samstag. **Abonnementsbedingungen.** Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika und Vorder-Asien für 6 Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. — *Einzelne Nummern 25 Cts.*

Inserate per viergespaltene Petitzeile für die Schweiz 25 Cts., für das Ausland 30 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Schlagworte.

Willst Du kräftig überzeugen, nicht lang grübeln — sei nur schlau! —
Zeit ist Geld — such Dir ein Schlagwort — stimmt es auch nicht ganz genau.
Stellt doch auch bei Volk wie Räthen, mag ihr Herz wie immer sein,
Eben wo Begriffe fehlen, stets das Wort zur Zeit sich ein:
Zum Heile des Vaterlandes.

Das Volk spricht:

Heh, nun zeigt mal, lieben Leute, was ihr könnt und was ihr treibt!
Länger kann uns nicht gedient sein, daß ihr blos die Sessel reibt,
Ein Gesetzlein, ein Gesätzlein mühsam aus den Nägeln beißt!
Was wir jetzt vor Allem brauchen an der Spitze, merkt's euch! heißt:
Prud'hommes!

Die Räthe sprechen:

Eben dieß euch zu beweisen, sind wir ja mit Ernst daran;
Doch, will man was Neues bauen, gilt's zu säubern erst die Bahn.
Drum mit nöth'gen Paragraphen wohlerwogen, Ordnungsbuß,
Geld, Gefängniß, Kompetenzen reiflich man bestimmen muß
Zur Hebung der Industrie!

Das Volk repliziert:

Gut, nur los, ihr werdets wissen; dafür seid ihr ja am Platz —
Doch w i r — nota bene müssen seh'n, daß ihr nicht für die Katz
Paragraphlet auf's Bedürfniß, vielmehr euch genau beschränkt.
Sonst, ihr Herr'n, an jenes Wörtlein, an's bekannte schlimme denkt:
Ueberproduktion!

Die Räthe dupliziren:

Herrgott ja, wir sitzen, schwitzen, uns ist schon weiß Gott wie heiß!
Nun, wollt ihr noch engere Fühlung — in dem süßen Duft des Mai's —
Wie wird's erst im Juli werden! Wißt ihr was, da wir doch hier
Sozusagen auch sind Menschen, für uns auch bestimmen wir
Normalarbeitstag!

Das Volk endigt:

Schön, — wer etwas Rechtes leistet, kann es auch in kurzer Zeit.
Nur, versteht, von dem „was Recht's", wüßten wir mal gern Bescheid!
Apropos, wenn ihr jeweilen, ehe ihr zu Stuhle fahrt,
Uns von eurem Wollen, Können ablegtet so eine Art
Lehrlingsprüfung!?